

Landesversammlung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

16. November 2013, Dresden, Gewerkschaftshaus

Beschluss Sachsens Chancen nutzen – Selbstbewusst GRÜN

- VORLÄUFIGE FASSUNG -

2014 werden die politischen Weichen für die nächsten fünf Jahre in Sachsen gestellt. Vor Ort und im Land haben wir Sachsen bei Kommunal- und Landtagswahl die Chance, mehr aus den Möglichkeiten unseres Landes zu machen. Bei der Europawahl treffen die Wählerinnen und Wähler eine wichtige Entscheidung über die Zukunft Europas. Bei allen Wahlen ist es unsere Aufgabe, die Wählerinnen und Wähler davon zu überzeugen, keine populistischen, homophoben, rassistischen, menschenfeindlichen und neonazistischen Parteien zu wählen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen nehmen diese Herausforderung inhaltlich und personell an. Wir sehen eine Vielzahl von Chancen, die durch eine unambitionierte, allein auf Machterhalt ausgerichtete Politik im Land und in den Landkreisen nicht genutzt werden und die wir zu unseren Schwerpunkten machen wollen.

Dabei gehen wir selbstbewusst in diese Wahlkämpfe, weil die für unsere Zukunft entscheidende ökologische Frage zentral nur von uns GRÜNEN bearbeitet wird. Für unsere Zukunft und die unserer Kinder ist es entscheidend, dass wir den Klimawandel als eine zentrale Herausforderung annehmen. Auch in der Frage des Umgangs mit unseren begrenzten Ressourcen treffen wir heute Entscheidungen, die vor allem die kommenden Generationen betreffen werden.

Schlussfolgerung aus der Bundestagswahl ziehen – Unsere Ziele für Sachsen voran stellen

Das GRÜNE Ergebnis der Bundestagswahl – auch in Sachsen – stellt uns nicht zufrieden. Es ist uns auch in Sachsen nicht gelungen, unser Programm ansprechend zu vermitteln. Bundesweiten Ursachen konnten wir zudem nicht durch eine thematische Fokussierung auf den Braunkohleausstieg und ein Ende der Massentierhaltung entgegenreten.

Dieser Bundestagswahlkampf hat gezeigt, dass der klassische Wahlkampf Rot-Grün gegen Schwarz-Gelb nicht mehr funktioniert. Für viele Projekte unseres Wahlprogramms gibt es in Deutschland gesellschaftliche Mehrheiten und dennoch ist es uns nicht gelungen, einladend für diese Wählerinnen und Wähler zu sein. Das hat weniger mit unseren Inhalten als vielmehr mit Stil, Ausdruck und unserem Auftritt zu tun. Das ist für uns besonders schmerzlich, weil wir für das Gegenteil von Bevormundung und Intoleranz stehen. Freiheit und Selbstbestimmung sind gerade hier in Sachsen entscheidende Werte für uns und unsere Wählerinnen und Wähler.

Wir sind die Bürgerrechtspartei in Sachsen. Wir nehmen BÜNDNIS 90 nicht nur als Namensbestandteil unserer Partei ernst. Wir stehen für einen anderen Politikstil, der das Zuhören in den Mittelpunkt stellt und der im Gegensatz zur Politik des Ruhigstellens der Staatsregierung steht. Offensichtlich ist es uns im Wahlkampf aber nicht gelungen, diesen Stil

glaubhaft zu vertreten.

Für die Entwicklung einer bürgerge- und betriebenen Demokratie sind viele Frauen und Männer und viele unserer MitbegründerInnen und UnterstützerInnen 1989 auf die Straße gegangen. Dafür streiten wir auch heute, wenn wir uns für mehr echte Beteiligung und Mitbestimmung sowie gegen die zunehmende staatliche Überwachung und Repression zivilgesellschaftlichen Engagements einsetzen. Mehr denn je, muss Datenschutz erkämpft werden, muss sich auch der Staat für den Schutz der persönlichen Belange von Bürgerinnen und Bürgern aber auch für den Schutz der Ideen sächsischer Unternehmen einsetzen. Noch immer ist es richtig, wenn wir uns dafür einsetzen, die Versammlungsfreiheit nicht einzuschränken und bspw. Gegen Nazis offen in Sicht- und Hörweite zu demonstrieren. Oft genug sollte uns Sachsen dieses Recht durch die Staatsregierung streitig gemacht werden. Solche Einschränkungen nehmen wir nicht hin.

Auch viele unserer Wählerinnen und Wähler und gesellschaftlichen Partner und Partnerinnen haben von uns mehr erwartet, damit wir einen Politikwechsel hin zu mehr Klimaschutz, einer echten Energiewende, einer gerechteren, offeneren Gesellschaft und stärkeren Bürgerrechten umsetzen können. Wir nehmen uns dies für die politischen Auseinandersetzungen im Jahr 2014 an.

Ökologisch, gerecht, weltoffen - ein gutes Angebot für Sachsen

2004 sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wieder in den Sächsischen Landtag eingezogen. Damals hatte der Landesverband 900 Mitglieder. Knapp 10 Jahre später sind wir in Sachsen selbstbewusster und stärker geworden. 400 Mitglieder mehr engagieren sich seitdem mit uns für weiteres GRÜNES Wachstum in Stadt und Land. Wir sind breiter in der Gesellschaft verankert. Mit unserem Anspruch einer ökologischen, gerechten und weltoffenen Politik erreichen wir inzwischen unterschiedlichste Mitglieder sowie Wählerinnen und Wähler.

Bei den Wahlen 2014 wollen wir die regionalen und kulturellen Unterschiede unserer Wählerinnen und Wähler mehr beachten. Denn wir wollen in allen Regionen Sachsens zuverlässige Partner für die Interessen der Bürgerinnen und Bürgern bleiben. Je stärker wir GRÜNE sind, desto besser wird uns das gelingen. Deswegen wollen wir auch Menschen jenseits unserer Stammwählerschaft von GRÜNER Politik zu überzeugen. Wir wollen ein politisches Angebot für alle machen, die eine wertorientierte Politik für Sachsen wollen, für Menschen, für die Freiheit und Gerechtigkeit zusammengehören, für alle, die nach Antworten auf die ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit suchen. Wir wollen liberale, linke, wertorientierte und alternative Menschen genauso wie Nichtwählerinnen und -wähler gewinnen.

Diesem Anspruch werden wir auch personell im Wahlkampf gerecht werden und wollen deshalb 2014 mit einer Landesliste aus vielen starken Frauen und Männern sowie mit zwei SpitzenkandidatInnen in die Landtagswahl gehen. Dies tun wir nicht, weil das bei GRÜNEN traditionell so üblich ist, sondern vor allem, weil dies dem Wachstum unseres sächsischen Landesverbandes entspricht, mehr Identifikationsmöglichkeiten bietet und eine bessere Darstellung unserer inhaltlichen Breite im Wahlkampf ermöglichen kann. Deswegen wählen wir unser gesamtes Team für die Landtagswahl – SpitzenkandidatInnen und unsere starke Liste – im Frühjahr 2014.

Unsere Ziele für 2014 sind klar: Wir wollen unser kommunales Gewicht in den GemeinderätInnen und Kreistagen deutlich erhöhen und auch stärker als 2009 in den

Sächsischen Landtag einziehen. Wir werden dafür kämpfen, dass die CDU – geführte Landesregierung abgelöst wird. Wir stellen uns unserer Verantwortung für eine Regierungsbeteiligung, stehen aber nicht als Mehrheitsbeschaffer für die CDU oder andere Parteien zur Verfügung. Uns kommt es auf die Umsetzung der für uns entscheidenden Inhalte an. Wir kämpfen gemeinsam mit den demokratischen Partnern dafür, dass die NPD nicht wieder dem sächsischen Parlament angehört. Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Homophobie und Demokratiefeindlichkeit dürfen in Sachsen keinen Platz haben.

Mit GRÜN die Chancen Sachsens richtig nutzen!

Wir GRÜNEN fühlen uns mit Sachsen und seinen Regionen sehr verbunden. Hier leben Menschen mit Wissen und Lebenserfahrung, mit Unternehmergeist und Kreativität, mit neuen Ideen und Mut zu Eigeninitiative. Aus unserem vielfältigen Engagement in Landtag, Kommunalparlamenten, Verbänden oder Netzwerken kennen wir die Hoffnungen und Sorgen, vor allem aber die Potentiale der Sächsinnen und Sachsen.

Sachsen ist ein starkes Land, allerdings wird es nicht gut regiert. Ein durch jahrzehntelange CDU-Dominanz gelähmter Staatsapparat in Verbindung mit einer unambitionierten, allein auf Machterhalt ausgerichteten Politik im Land und in den Landkreisen führt dazu, dass viele Chancen ungenutzt bleiben. Wir GRÜNE wollen eine lethargische Regierung ablösen, die Stillstand als Weg in Sachsens Zukunft verkauft. Erfolgreiche Entwicklungen werden technokratisch ausgebremst, Perspektiven nicht gefördert.

Wir wollen das ändern, denn ...

... **Sachsen ist kreativ!** Das Land hat das wissenschaftliche und technische Potential für innovative Produkte und energieeffiziente und umweltfreundliche Produktionsweisen. Überall auf der Welt werden diese neuen Produkte und Technologien gebraucht. Wer hier die Nase vorn hat, wird künftig auch wirtschaftlich gewinnen. Das schafft Arbeitsplätze. Wir fördern ein Klima im Land, in dem Ingenieurskunst, Unternehmergeist und vor allem Klein- und mittelständige Unternehmen gedeihen können. Die derzeitige Koalition bremst den für die wirtschaftliche Zukunft entscheidenden ökologischen Strukturwandel aus. Mit ihrer Billiglohnstrategie verschärft sie die Spaltung des Arbeitsmarktes und treibt hochqualifizierte Fachkräfte aus dem Land anstatt neue zu gewinnen.

... **Sachsen ist reich an Natur!** Wir schützen Boden, Wasser, Luft, Atmosphäre und biologische Vielfalt, um gesunde Lebensgrundlagen heutiger und künftiger Generationen zu bewahren. Mit uns wird dies zentraler Maßstab allen staatlichen Handelns werden. Eine Landnutzung, die im Einklang mit den Selbsterneuerungskräften der Natur steht, sichert nicht nur Lebensräume für vom Aussterben bedrohte Arten, sondern auch Arbeit und Einkommen vieler Menschen in den ländlichen Räumen Sachsens. Den Baumschutz hat sie de facto abgeschafft, den naturnahen Hochwasserschutz vernachlässigt und den für Natur- und Landschaftsschutz Engagierten legt sie Steine in den Weg. Die gegenwärtige Landesregierung unternimmt hingegen nichts gegen den dramatischen Anstieg der Flächenversiegelung. Den Baumschutz hat sie de facto abgeschafft und den für Natur und Landschaftsschutz Engagierten legt sie Steine in den Weg.

... **Sachsen hat genug Energie!** Es ist nicht notwendig, weitere Landstriche wegen der Braunkohle abzubauen. Die sauberen, sicheren und kostengünstigeren Alternativen stehen bereit. Wir wollen einen schnellstmöglichen Umstieg auf 100 Prozent erneuerbare Energien auf Basis starken bürgerschaftlichen Engagements, keine neuen Tagebaue und einen

rechtssicheren Braunkohleausstiegsplan mit konkreten Restlaufzeiten. Über das GRÜNE Klimaschutzgesetz werden wir die großen wirtschaftlichen Potentiale der Energiewende für Bürger, Kommunen, Handwerk und Mittelstand erschließen. Schwarz-Gelb hingegen hält an der Braunkohle fest, blockiert die Energiewende und behindert die Teilnahme von Sachsen an zukunftsfähigen Wachstumsmärkten. Lobbyinteressen zählen für die gegenwärtige Regierungskoalition mehr als der wirtschaftliche Erfolg sächsischer Unternehmen und mehr als das Wohl der Anwohnerinnen und Anwohner.

... **Sachsen bietet Zukunft!** Deshalb werden wir gute Bildung für alle und von Anfang an fördern, mit besserer frühkindlicher Bildung in den Kitas, mit mehr gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern, längerem gemeinsamen Lernen und mehr Investitionen in die Hochschulen. Die Koalition in Dresden verantwortet den massiven Lehrermangel im Freistaat, verbunden mit Unterrichtsausfall, hohen Schulabbrecherquoten und einer überlasteten Lehrerschaft. Die Lösung dieser Probleme wurde von Schwarz-Gelb jahrelang verschlafen und viel zu spät und bisher nur unzureichend angegangen.

... **Sachsen hat Kultur!** Wir wollen die Angebote an Kunst, Kultur und kultureller Bildung sowohl in den Oberzentren, als auch in den Regionen stärken und dafür die solidarische Kulturraumfinanzierung weiterentwickeln. Darüber hinaus wollen wir die Ausstrahlung und die Förderpolitik von Sachsen so verändern, dass die großen Chancen für Kultur und Kreativwirtschaft sichtbar werden. Denn das Land bietet viele Freiräume für Kreative zum Experimentieren und Arbeiten. Seit 2005 gibt es bei der Kulturraumfinanzierung keinen Ausgleich für Kostensteigerungen, wodurch viele kommunale Kultureinrichtungen existenziell bedroht sind. Schwarz-Gelb hat die engagierten Unternehmen und Selbständigen im Kreativbereich kaum im Blick und konfrontiert sie zudem mit hohen Hürden bei der Wirtschaftsförderung.

...**Sachsen ist europäisch!** Europäisches Handeln beginnt vor Ort. Unsere Nachbarschaft zu Polen und Tschechien ist für uns GRÜNE eine große Chance, mit grenzüberschreitenden Initiativen die europäische Einigung bürgernah voran zu bringen. Die Staatsregierung steht allerdings der Idee eines zusammenwachsenden Europas skeptisch und ohne Leidenschaft gegenüber. Sie beschränkt sich auf das Ausschöpfen von EU-Fördermitteln und die Benennung der Grenzkriminalität. Anstatt die Freizügigkeit der Bürgerinnen und Bürger Europas als Errungenschaft zu verteidigen, fällt der Staatsregierung nur die Verschärfung der Grenzkontrollen zu unseren Nachbarländern ein. Dabei fördert gerade die Entwicklung in Grenzregionen durch gemeinsame Projekte das Zusammenwachsen der Zivilgesellschaften. Unser Ziel ist, dass die EU-Programme vor Ort einfacher zugänglich gemacht, effektiver verwendet und transparenter verwaltet werden. Dabei machen wir uns für das Zusammenwachsen von Grenzregionen und eine intensive Beteiligung der Zivilgesellschaft in allen Phasen der Programmplanung und -umsetzung stark. Deshalb setzen wir GRÜNE uns auch für eine bessere grenzüberschreitende Verkehrsinfrastruktur – insbesondere im Bahnverkehr – ein.

... **Sachsen isst gut!** Der Wunsch nach gesundem Essen aus der Region wächst, das gilt insbesondere für das Essen in Kitas und Schulen. Wir GRÜNEN wollen Klasse statt Masse. Wir setzen auf die Wiederbelebung einer bäuerlichen Landwirtschaft, die Natur nicht vergiftet oder gentechnisch manipuliert. Damit steigen Lebensqualität, Attraktivität und Entwicklungschancen der ländlichen Räume. Die gegenwärtige Staatsregierung hingegen setzt die in der DDR begonnene systematische Zerstörung dörflicher und bäuerlicher Strukturen fort. Tierleid, Artensterben und hohe Belastungen für Anwohner und Verbraucher sind Ergebnisse einer Politik, die vor allem großindustrielle Landwirtschaft mit

Massentierhaltung und Monokulturen subventioniert.

... **Sachsen ist lebendig & engagiert!** Gutes Zusammenleben erfordert Toleranz für vielfältige Lebens- und Beziehungsformen, Raum für Kinder, Achtung der Älteren und faire Chancen für Zuwanderer. Wir werben für Respekt vor Wissen und Meinung engagierter Einwohner. Wir wollen, dass ihre Stimme gehört wird und auch zählt. Mit verbindlichen Informations- und Beteiligungsrechten ermöglichen wir aktive Einmischung. Mit Instrumenten wie dem Quartiersmanagement wollen wir erreichen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv für ihren Stadtteil engagieren können. Alle Menschen - egal woher und wie alt - sollen sich hier wohl und sicher fühlen. Wir fördern Projekte für Demokratie und Toleranz, wir stärken bürger- und wohnortnahe Polizeiarbeit. Schwarz-Gelb hingegen regiert über die Köpfe der Menschen hinweg, schwächt die Polizeiarbeit in der Region, beschränkt Bürgerrechte und diskreditiert demokratisches Engagement mit Extremismusklauseln.

... **Sachsen ist mobil!** Das gilt nicht nur für Autofahrer. Wir sorgen für attraktiven Nahverkehr, gute Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger und bessere Bahnverbindungen. Unsere Verkehrspolitik heißt: gute und bezahlbare Mobilität für alle. Zu moderner und wirtschaftlicher Mobilität gehören für uns auch flächendeckend ausgebaute Datenautobahnen für schnelles Internet – vor allem im ländlichen Raum. Die hohe Kostenbelastung der Gesellschaft durch Straßenbau wollen wir zugunsten einer besseren Pflege des vorhandenen Straßennetzes eindämmen. Die Verkehrspolitik der derzeitigen Landesregierung hat dagegen zu landesweiten Preiserhöhungen und zahlreiche Angebotsverschlechterungen beim Bus- und Bahnverkehr geführt. Schwarz-Gelb investiert stur weiter in Asphalt als statt in zukunftsfähige Infrastruktur. Die Unterhaltungskosten der überdimensionierten Straßeninfrastruktur gehen bereits heute durch die Decke.

Wir machen Politik für die Zukunft Sachsens und nicht für eine Koalition

Wir sind bereit, Verantwortung für gute Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu übernehmen – sei es im Stadtrat, Kreistag oder Landtag. Wir werden uns weiter konstruktiv dafür einsetzen, dass GRÜNE Themen in Wirtschaft, Gesellschaft, in den Städten und Landkreisen, vorankommen. Wir wollen die sächsische Landesregierung und andere Parteien zu einer wirklich zukunftsorientierten Politik antreiben. Dies gilt unabhängig von unserer Bereitschaft, auch in einer sächsischen Regierungskoalition mitzuarbeiten. Ob es gelingen wird, eine ökologisch-soziale Wende für Sachsen einzuleiten, hängt von starken GRÜNEN auf Kommunal- und Landesebene ab.

Uns ist klar, dass wir dieser Verantwortung für Sachsen nur auf der Basis GRÜNER Eigenständigkeit gerecht werden. Wir definieren uns nicht über bestimmte Bündnisse oder Farbenspiele. Vereinnahmungen durch Repräsentanten der anderen Parteien weisen wir zurück. GRÜNE Basis sind unsere Grundwerte und Inhalte: Bewahrung der Umwelt, soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Toleranz und Dialog, Demokratie und Selbstbestimmung.

Vorantreiben werden wir diese Inhalte auf der bisherigen Basis unserer Offenheit gegenüber den anderen demokratischen Parteien, der erfolgreich praktizierten pragmatischen Zusammenarbeit in der Sache sowie der Offenheit für unterschiedliche Machtoptionen.

Regieren um jeden Preis – egal mit wem – wollen wir aber nicht. Wir machen Politik für die Zukunft Sachsens und nicht für eine Koalition. Je stärker wir werden, desto mehr Grüne Inhalte werden wir umsetzen können, sei es in verantwortlicher Regierungsposition, sei es mit

verantwortungsbewusster Oppositionsarbeit. Dafür werben wir in den kommenden Wahlkämpfen. Wir wollen deutlich machen, dass eine Stimme für GRÜN eine Stimme für unseren entschiedenen Einsatz für eine echte Energiewende – inklusive dem raschen Ausstieg aus dem Braunkohleabbau, für gerechte Bildungschancen für alle, für eine neue Verkehrspolitik, aber auch gegen jegliche Einschränkung von Bürgerrechten ist.